

Zukunftsorientierte Praxiseinrichtung und -gestaltung

Einrichtung von Praxisräumen: Neben gestaltenden, technischen, wirtschaftlichen und gesetzlich vorgegebenen Aspekten ist der raumgestaltende Innenausbau von gewerblichen Räumen im Zusammenhang mit Umbauten, Modernisierungen sowie der Einrichtung zu berücksichtigen.



Bernd Neubauer

Folgende Gründe können heute dafür verantwortlich sein, eine neue Praxis zukunftsorientiert zu gestalten oder eine vorhandene Praxis umzugestalten und zu erneuern:

- ▶ sich den aktuellen Anforderungen zu stellen und den unterschiedlichen und wechselnden Ansprüchen der Patienten in der Zukunft gewachsen zu sein
- ▶ neu entwickelte Technologien einsetzen zu können
- ▶ sich zukünftig kompetent und erfolgreich in bestimmten fachlichen Spezialgebieten zu bewegen und zu profilieren.

Die Einrichtung gestaltet die Praxis. Sie hat einen starken Einfluss auf die Atmosphäre und dient gleichzeitig der Profilierung und Positionierung. Außerdem ist sie eines der wesentlichen Elemente, um die Besonderheit der Praxis zu kommunizieren und um sich positiv zu differenzieren. Gleichwohl darf die gesamte Ausstattung niemals Selbstzweck sein und muss eine klare Patientenorientierung vorweisen. Eine Praxis darf durchaus das Spiegelbild der Persönlichkeit sein, sollte aber nicht der Selbstdarstellung dienen. Besonders erfolgreich ist eine Praxisgestaltung, wenn die atmosphärischen Elemente – bestehend aus Farben, Formen, Materialien und Licht – berücksichtigt werden.

Ein klar definiertes Praxiskonzept unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte wie regionale Umfeldbedingungen ist ein Muss für alle

weiteren notwendigen Schritte, Maßnahmen und deren Umsetzung. Erweiterte angenehmere, auch kostensparendere Möglichkeiten in der Zahnheilkunde ergeben sich durch Fortschritte in der zahnärztlichen Forschung und in der technischen Entwicklung. Dazu kommen wirtschaftliche Effizienzen mithilfe von verbesserten Kommunikations-, Informations- und Organisationselementen. Umgewichtungen in Anwendungsbereichen auf Grund der Änderungen in unserem Gesundheitssystem führen zu diesem individuellen Praxiskonzept für die Zukunft.

Je nach Gewichtung der einzelnen zahnärztlichen Tätigkeitsschwerpunkte ergibt ein solches Konzept eine unterschiedliche Praxisgröße, Raumgröße, Raumaufteilung, Funktions- und Organisationsabläufe und zu wählende Fachausstattung. Ebenso spielt die angestrebte Behandlungszahl und das vorhandene Patientenvolumen eine große Rolle. Dabei ist nicht nur der heutige Stand zu berücksichtigen, sondern es sollten die sich in Zukunft ergebenden Veränderungen möglichst schon vorhergesehen und in die Planung mit einbezogen werden. Jeder kann sich vorstellen, dass es kaum möglich ist, an die Räume anzubauen, und wie aufwändig sich ein späterer Umbau gestaltet. Auch die individuelle Ergonomie bei Aufteilung und Ausstattung hat maßgeblichen Einfluss auf effiziente Behandlungsabläufe und damit wirtschaftlichen Erfolg, aber auch auf Gesundheit von Behandler und Team und damit Erhaltung der Arbeitskraft.

Die Verbindung zwischen Behandlungskonzept, Produkten und Gestaltungsideen darf kein Stückwerk sein, das letztlich nicht oder nur als schwieriges Puzzle zusammenfügen ist. Wünschenswert ist ein harmonisches Ganzes in Bezug auf Gestaltung, installierter Gerätetechnik und Atmosphäre. So ergibt sich ein Wohlbefinden für Patient, aber auch für den Zahnarzt und sein Team. Kommunikations-, Diagnose- und Therapiesysteme sollten integriert

miteinander funktionieren. Automatische statt manueller Verknüpfung sollte gegeben sein. Hier ist die Abstimmung von Hard- und Software mit medizinischen Geräten zu erreichen. Der Fachhandel kann beispielsweise aus dem Gesamtmarkt aller gängigen Investitionsgüter für die Zahnarztpraxis auf Grund der Herstellerunabhängigkeit das individuell Richtige auswählen, das ein Optimum in Bezug auf Funktion, Ausstrahlung und Preis-Leistungs-Verhältnis darstellt. Dafür besitzt er Ausstellungsräume, in denen jederzeit der Überblick und die Auswahl, das Testen (kann man nicht nur vom Prospekt) im Vergleich möglich ist.

Zuvor wird häufig ein Seminar zur Einführung in einen neuen Themenkreis oder ein Workshop beim Depot besucht, um neue Techniken und Verfahren auch im praktischen Gebrauch kennen und einschätzen zu lernen. Es sind Synergieeffekte bei den Kosten möglich, wenn die komplette Praxisplanung und die Einrichtungslieferung aus einer Hand erfolgt. Vorteilhaft ist auch, dass die klare Kosteneinschätzung nach der Planungsphase, Werterhalt, Betriebssicherheit, sofortige Ersatzteilbereitstellung im Reparaturfall, schnelle und fachkompetente Reparatur während der Gewährleistungszeit, die geringe Ausfallzeiten und somit einen geringen Verdienstausschlag sichergestellt werden kann.

Abschließend sei angemerkt, dass die Wahl des strategischen Partners für die Beratung, Planung und Umsetzung mit Überblick und Kenntnissen zur Gesamtthematik eine wesentliche Bedeutung für das erfolgreiche Gelingen Ihres Projektes hat. <<

>> KONTAKT

Bundesverband Dentalhandel e.V.
Saliering 44
50677 Köln
Tel.: 02 21/2 40 93 42
Fax: 02 21/2 40 86 70
oder Ihr individuelles Dentaldepot

P D1-ESPLUS



Behandlungseinheit mit integriertem Implantologiemotor.

Die Behandlungseinheit mit dem gewissen Etwas. Die Aufgabenstellung: Keine bzw. möglichst wenig Zustellgeräte für chirurgisch arbeitende Zahnärzte. Stuhlprogramme abrufen, ohne die Hände benutzen zu müssen.

Die Lösung: D1-ESplus. Eine Behandlungseinheit, bei der bereits ein Implantologiemotor integriert ist. Stuhlprogramme über Kreuzfußschalter abrufbar.

Beider D1-ESplus wurde zusammen mit der Firma W&H eine Motorsteuerung entwickelt, die es er-

möglicht, einen Implantologiemotor in die Einheit zu integrieren. Dabei sind sämtliche Arbeitsschritte zum Einbringen eines Implantats, wie beim bereits bekannten Implantmotor der Firma W&H, über das Bedienelement am Arztgerät abrufbar. Weiterhin wurde der Kreuzfußschalter so modifiziert, dass die speicherbaren Stuhlprogramme per Fuß abgerufen werden können und der Behandler so seine Hände dafür nicht benutzen muss. Dies gilt ebenso für die Lampenschaltung und die Implantologieprogramme, die über den Fußschalter bedienbar sind. Konsequenterweise werden in der Behandlungseinheit nur kollektorlose Motoren verwendet, die eine lange Lebensdauer haben und sehr wartungsarm sind. Damit sind diese Einheiten auf dem neuesten technischen Stand.

Wie man es vom Hause DKL gewohnt ist, werden überwiegend Edelstahl und Glas verarbeitet. Diese Kombination wirkt sich als Gesamtkonzept äußerst positiv auf das moderne Praxisambiente aus und

bietet dem Behandler und dem Patienten angenehmen Komfort.

Der flexible Schwenkbereich des Arztelelementes am D1-ESplus, das hinter den angestellten Rücken geschwenkt werden kann, erlaubt dem Patienten einen freien Zugang zur Behandlungsliege. Dadurch hat er keine Sicht auf die Instrumente, was einen enormen psychologischen Vorteil bietet, gerade bei Angstpatienten. Die hochwertigen Materialien und die Philosophie der Einheiten bieten dem Behandler die Möglichkeit, für seine Patienten eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der er sich wohl fühlt, oder zumindest ein wenig das Unbehagen verliert.

DKL GMBH
Raiffeisenstraße 1
37124 Rosdorf
Tel.: 05 51/50 06-0
Fax: 05 51/50 06-299
E-Mail: info@dkl.de
www.dkl.de
Stand 117

P BEHANDLUNGSSYSTEM CLESTA II

Belmont setzt die CLESTA Erfolgsstory mit einer völlig neuen Generation von Dental Systemen fort.

CLESTA Systeme gibt es bereits seit 1991. Sie haben sich seither zu den am meisten verkauften Belmont Behandlungsplätzen auf dem deutschen Dentalmarkt entwickelt.

Basis des Erfolges ist die einzigartige Kombination von möglichst wenigen elektronischen Bauteilen für ergonomisches und komfortables Behandeln mit möglichst vielen pneumatischen Steuerungselementen. Das schafft Stabilität für viele Jahre.

Der Patientenstuhl CLESTA II ist mit dem seit Jahrzehnten bewährtem ölhydraulischen Antrieb ausgestattet. Die Vorteile sind: absolut verschleißfreie, schnelle und leise Bewegungsabläufe. Zudem maximale Betriebssicherheit, weshalb Belmont 5 Jahre Garantie auf seine Hydraulik geben kann.

Insgesamt betrachtet zeigt das schlanke Design mit der verdeckten Schlauchführung einen Behandlungsplatz aus einem Guss, der auf



CLESTA II – Synthese aus Tradition und Fortschritt.

überflüssige Technik verzichtet. Stattdessen gibt es den CLESTA II mit der individuellen Wunschausstattung des Zahnarztes zu einem sehr interessanten Anschaffungspreis, verbunden mit den schon markentypischen einmalig niedrigen Folgekosten.

Zur Wahl stehen zum Beispiel integrierte Intraoralkameras, LCD-Monitore mit Halterungen, Mikromotore und ZEGs verschiedener Hersteller oder auch die spezielle Anpassung der Speifontäne an das vorhandene Absaugsystem. Auch die Einbindung in das Netzwerk der

Praxis gehört zum Selbstverständnis von Belmont.

Der Zahnarzt kann zwischen den CLESTA II-Modellen Holder mit hängenden Schläuchen, Schwingbügel, fahrbarem Cart oder Schwenkarm mit Knickstuhl wählen. Damit passt sich diese Serie nicht nur allen individuellen Behandlungskonzepten problemlos an, sondern ist auch für alle Raumgrößen einsetzbar.

Ebenso wie die CLESTA seit 1991 wird auch die neue Generation über viele Jahre hinweg unverwundlich ihre Funktion erfüllen. Nicht umsonst heißt es:

Aus Tradition Belmont – seit mehr als 85 Jahren!

BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH
Berner Straße 18
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/50 68 78-0
Fax: 0 69/50 68 78-20
E-Mail: dental@takara-belmont.de
www.takara-belmont.de
Stand 67

P CAMPUS® BEAUTY UNIT



Die Campus® Beauty Unit ermöglicht neben zahnmedizinischen auch kosmetische Behandlungen.

Der Hersteller von dentalen Behandlungseinheiten TGA Weber GmbH und der Anti-Aging-Spezialist Nora Bode Kosmetik haben sich zu einem weltweit einzigartigen Projekt zusammengefunden. Für Zahnärzte, die ihren Patienten noch etwas mehr als weiße Zähne bieten wollen, haben die beiden Unternehmen eine Behandlungseinheit entwickelt, in welche ein spezielles System für kosmetische Sauerstoffbehandlungen zur Faltenbeseitigung integriert wurde. Der Prototyp der Campus® Beauty Unit wurde im April 2005 auf der IDS dem Fachpublikum vorgestellt.

OXYjet™ System – Hightech-Sauerstoff für die Schönheit

Das OXYjet System basiert auf der einzigartigen Wirkung von gepulstem, konzentrierten Sauerstoff. Reiner Sauerstoff und spezielle kos-

metische Wirkstoffe werden tief in die Problemzonen der Haut geschossen, Sauerstoffdruck-Injektionstechnik genannt. Die Muskeln entspannen. Die Haut glättet sich. Die Wirkstoffeinbringung erfolgt genau dort, wo hautregenerierende Prozesse stattfinden und sorgt so für schnelle anhaltende Resultate.

Die Einheit mit ihren Details

Modular im Aufbau können Komponenten der Campus® Beauty Unit nachgerüstet oder gegen neuere Technik ausgetauscht werden. Flexibel im Handling verleiht die Einheit größtmöglichen Handlungsspielraum für ein ermüdungsfreies Arbeiten. Praxisorientiert ist der Stuhl programmierbar für zwei Arbeitsprogramme, Spülposition und Aussteigeposition und kann mit Zweigelenk-Kopfstütze und rechter Armlehne ausgestattet werden. Bedient wird über Fußschalter und von Hand über die leicht zu reinigende Folientastatur. Bedienungsarm auf der Assistenzseite wahlweise kurz oder lang. Variabel im Design erlauben die einzeln drehbaren Köcherwalzen individuelle Griffpositionen. Bestückbar mit maximal sechs Instrumenten können Pulverstrahler und UV-Licht härtegerät inte-

griert werden. Die verschleißfreie Infrarot-Lichtschrankensteuerung gewährleistet Funktionssicherheit.

Einzelne Ausstattungsmerkmale

Zur Ausstattung der Behandlungseinheit (Cartversion) gehören im Einzelnen: ein Platzwähler und ein Mundspülbecken von Dürr, Sauger in kleiner und großer Variante sowie eine Dreifunktionspritze von Luzzani. Das Cart selbst verfügt über: eine Lichtturbineneinrichtung, eine Licht/Luft-Motoreinrichtung mit Luftmotor von NSK Ti205L, einen o2-Jet-Konzentrator inkl. zwei Handstücke, eine Kosmetik Behandlungsliege und eine OP-Leuchte von FARO.

Die Campus® Beauty Unit ist ab Ende Oktober 2005 lieferbar. Lieferung und Montage erfolgen ausschließlich über den Dentalfachhandel.

TGA WEBER GMBH
Siemensstraße 6
35440 Linden
Tel.: 0 64 03/90 05-0
Fax: 0 64 03/90 05-21
E-Mail: info@tga-weber.de
www.tga-weber.de
Stand 163

P ARIES



Möbelzeile Seriedecò.

Praxismöbel sind heute in der Regel nach dem Motto quadratisch-praktisch-gut gefertigt. Doch die wenigsten Behandlungszimmer lassen sich ohne Weiteres in ein solches Schema zwängen. ARIES bietet mit der Seriedecò eine Möbelzeile an, die angepasst an die jeweiligen Bedingungen mit abgerundeten Elementen eine optimale Raumgestaltung ermöglichen. Hier behindert keine Ecke den Zugang ins Behandlungszimmer.

Dass sich Design und Funktionalität nicht widersprechen müssen, zeigt sich auch in der griffreien Gestaltung der Fronten. Eine

durchgehende Griffmulde ermöglicht eine leichte Reinigung. Alle Korpusse werden aus Stahl gefertigt und anschließend kunststoffpulverbeschichtet. Die Schübe laufen butterweich, schließen staubfrei und werden zum Ende hin automatisch, mit einem sanften „Plopp“, eingezogen. Selbstverständlich stehen für die Arbeitsflächen verschiedenste Materialien, wie z.B. Glas, Holz oder aber Pral®, zur Verfügung. Versenkte oder aufgesetzte Spülen sind einfach nur eine Frage der persönlichen Vorlieben. Der Individualität sind hierbei keine Grenzen gesetzt.

Auch kleine Dinge hinterlassen häufig einen positiven Eindruck. Tidybox, so heißt ein weiteres Produkt von ARIES. Dabei handelt es sich um ein einzigartiges Spendersystem für das Behandlungszimmer. Aus bis zu 8 Einsätzen können Handschuhe, Speichelsauger, Servietten und weiteres entnommen

werden. Alle Einsätze sind aus Edelstahl gefertigt, thermodesinfizierbar und auch sterilisierbar. Auf Wunsch kann die Tidybox mit einer keimtötenden UV-Lampe ausgestattet werden. Der Korpus ist analog zu den Möbelzeilen aus Stahl gefertigt und kunststoffpulverbeschichtet. Die Tür wird über Gasdruck-Beschläge sanft geöffnet. Und auch hier ist Individualität Trumpf. Es stehen verschiedenste Kombinationen aus Fronten und Farben zur Verfügung.

**ARIES DEUTSCHLAND
Exklusiv-Vertrieb
MECTRON DEUTSCHLAND**
Keltnering 17
82041 Oberhaching
Tel.: 0 89/63 86 69-0
Fax: 0 89/63 86 69-79
E-Mail: info@mectron-dental.de
www.aries-online.com
Stand 50